

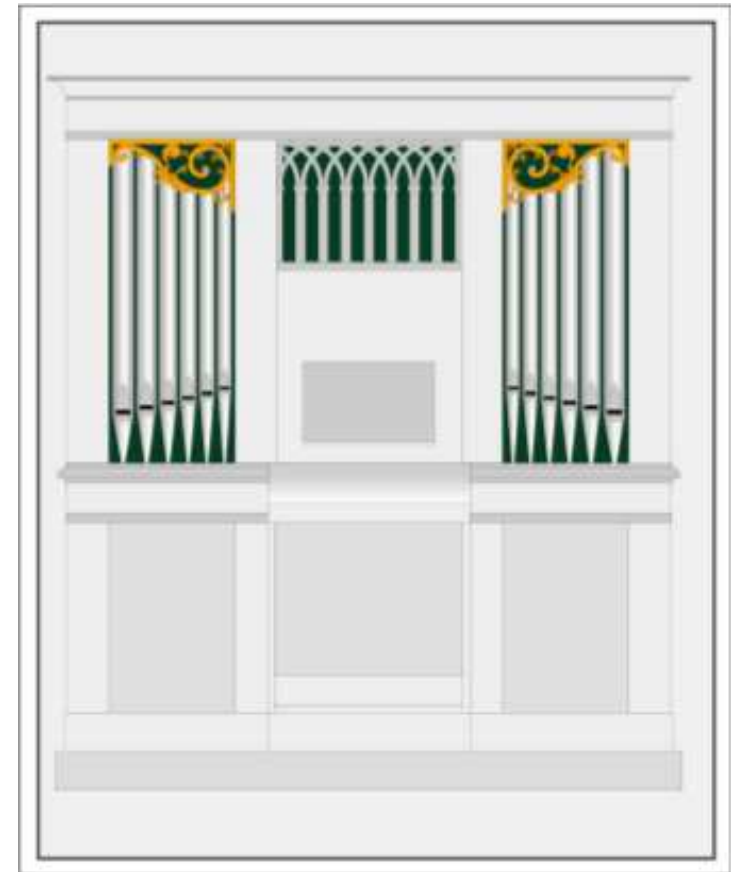
Einige kleine Stationen unserer Stieffell-Organ

- 1845 Die Orgel wird durch Orgelbaufirma Stieffell, Rastatt erbaut.
Die Brüder Franz-Christian und Max-Ulrich Stieffell lebten in Rastatt und erbauten mit ihrem Vater Ferdinand (173-1818) fast 90 Orgeln, vor allem im süddeutschen Raum. Die berühmteste Orgel dieser Stieffells dürfte wohl die Orgel in der Rastatter Stadtkirche St. Alexander sein. Auch in den Kirchen von Iffezheim und Sandweier stehen Stieffell-Organen. (Bis 1911 auch in Leiberstung.)
- 1961 durch verschiedene glückliche Zufälle erhält Winden eine kleine Pfeifenorgel mit 8 Registern.
Die Orgel war im Besitz der Orgelbaufirma Hess in Durlach und wurde immer wieder als Notorgel in verschiedenen Kirchen aufgestellt, wenn dort eine neue Orgel aufgebaut wurde. Nach dem 2. Weltkrieg diente sie der Karlsruher Pfarrei St. Elisabeth 10 Jahre als Notorgel, bis die wieder aufgebaute Kirche wieder eine neue Orgel bekam. Ursprünglich stand die Stieffell Orgel in der Kirche von Langenbrand im Murgtal, wo in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts die kleine Orgel nicht mehr gebraucht wurde, so dass Orgelbaumeister Carl Hess diese an sich nahm und geringfügig umbaute. Er ersetzte eine 4' Flöte durch eine Mixtur und baute, allerdings nicht stilgerecht, in die mechanische Orgel ein pneumatisches Pedal mit 3 Registern ein. Dadurch bekam die Orgel einen volleren Klang und konnte nun auch in größeren Kirchen als Notorgel dienen. Vier Register: Bourdon 8', Salicional 8', Principal 4' und Octav 2' sowie die mechanische Spieltraktur und das schöne Eichenholzgehäuse sind noch original von den Gebrüder Stieffell erhalten. Jede Pfeife dieser 4 Register trägt noch die Markierungen dieser Orgelbauer.
- 29.06.1961 Die in Einzelteile zerlegte Orgel wird mit dem Lastwagen von der Orgelbauwerkstätte Hess, Karlsruhe Durlach, nach Winden transportiert.
In den folgenden Wochen und Monaten baut Orgelbauer Dingeldein die Orgel zusammen.
- 06.07.1961 Die Orgel kann teilweise gespielt werden.
13.07.1961 Ab diesem Sonntag kann die Orgel vollkommen gespielt werden.
24.09.1961 Orgelweihe in Winden.
-
- 17.11.2010 Der Stiftungsrat beschließt die Restaurierung der Orgel.
26.06.2011 Die Orgel wird vollkommen abgebaut und in die Orgelbauwerkstätte Matz-Luge nach Rheinmünster Stollhofen transportiert.
Die Orgel wird in mühevoller Klein- und Handarbeit vollkommen auseinandergelöst, restauriert, so z. B. Blasebalg, Holzpfeifen, Laden, Tastatur, Manual usw.
- 15.10.2013 Die Orgel kommt nach und nach wieder zurück.
Zuerst wird das Gehäuse aufgestellt, dann werden alle anderen notwendigen Teile in mühevoller und zeitintensiver Klein- und Handarbeit auf- und eingebaut
- 30.03.2014 Am Sonntag Laetare erklingt die Orgel erstmals wieder im Gottesdienst zur Wiederindienstnahme /Wiedereinweihung, nachdem zuvor die Orgel durch den Orgelbausachverständigen Martin Dücker, Stuttgart, abgenommen worden war.

Quelle: Internetseite der Seelsorgeeinheit Sinzheim-Hügelsheim. Ursprung wohl: Josef Huck +



Vesper zur Wiederindienstnahme der Stieffell-Organ in Sinzheim-Winden



Zeichnung: Orgelbauwerkstätte Matz-Luge, Orgelbauer

Sonntag „Laetare“, 30. März 2014, 17.00 Uhr



Vesper zur Wiederindienstnahme der Stieffell-Orgel in Sinzheim-Winden

Sonntag 30. März 2014, 17.00 Uhr

Einzug	Adolph Friedrich Hesse (1809 – 1863) Fugiertes Vorspiel
Ingressus	GL 683 Pfarrer / Schola / Gemeinde
Begrüßungswort	
Gebet	PfarrerSchlick
Hymnus	GL 264, 1 – 3 Mein ganzes Herz erhebet dich
Psalm I	GL 190, 1 + 2 - Schola / Gemeinde Wie angegeben
Concerto I	Johann Pachelbel (1653 – 1706) Parita „Was Gott tut, das ist wohlgetan“
Psalm II	GL 191, 1 + 2 - Schola / Gemeinde Wie angegeben
Concerto II	Heinrich von Herzogenberg (1843 – 1900) „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“
Canticum	GL 192 Schola / Gemeinde
Concerto III	Edward Elgar (1857 – 1934) „Vesper Voluntary“ Nr. 3 aus op. 14
Lesung	
Responsorium breve	GL 193 Schola / Gemeinde
Homilie	



Magnificat	GL 194 / GL 689 mit Johann Caspar Ferdinand Fischer (1656 – 1746) Präludium, Versetten und Finale im Wechsel mit der Gemeinde. Die Gemeinde singt die Antiphon (GL 194) und die Verse GL 689 1, 3, 5, 7, 9, 11, alternatim werden auf der Orgel die Verse 2, 4, 6,8, 10 gespielt
Fürbitten	
Vater unser	beten
Oration	
Segen und Entlassung	

Vorführung der Stieffell-Orgel

Orgel	
Domenico Scarlatti (1685 – 1757)	Sonate B – Dur
Charles Tournemire (1870 – 1939)	Rapsodie sacrée a.d. Petites fleurs musicales op.66
Leon Boëlmann (1862 – 1897)	Offertoire a.d. Heures mystiques op. 29
Flor Peeters (1903 - 1986)	Elevation aus Manuale op. 79
Domenico Zipoli (1688 – 1726)	Al post comunio „co´ flauti“
Johann Gottfried Walter (1684 – 1748)	Concerto F – Dur 1. Satz

Orgel: Martin Dücker, Orgelbausachverständiger,
Domkapellmeister Stuttgart
Schola. aus dem Kirchenchor Sinzheim-Winden,
Leitung Dr. Wilfried Stock

Nach der Vesper und der Vorführung der Orgel laden wir herzlich ein zu einer Erklärung und Vorführung auf der Empore durch die Orgelbauwerkstätte Matz-Luge und zu einem kleinen Umtrunk im Pfarrsaal.